get, so habe ich ihnen in dem Zusatze abgeholfen, allein, was den Zusatz selbst betrifft, so kann man ihm vollkommenen Glauben beylegen.

In diesem Zustande bin ich diese Sammlung herauszugeben, mit meinem Buchhändler einig geworden. Nur über einen einzigen Artikel haben wir uns kaum vergleichen können; nämlich über den Titel; denn die Herren Buchhändler, wenn sie Besitzer eines Manuscripts sind, maßen sich das Recht an, ihm einen Namen zu geben, der ihnen gefällt. Er hat diesem Werke durchaus den Titel geben wollen, der verrathene Orden der Freymäurer. Ich habe ihm vergeblich vorgestellt, daß dieser Titel ein Merkmaal der Ehrlosigkeit für die Person des Urhebers bey sich führte, ich mußte nachgeben: allein unter der ausdrücklichen Bedingung, daß ich diesen verhaßten Verdacht, in meiner Vorrede abwenden möchte; dieses will ich itzo thun, und mich an die Freymäurer wenden.

Ja, meine Herren, es ist gewiß, und ganz gewiß, daß ihr verrathen seyd; allein ihr werdet sehen, daß ich nicht der Verräther bin: so ist die Sache. Ich habe euch gesaget, daß ich ungemein neugierig gebohren bin: ihr müsset daraus schließen, daß eure Geheimnisse meine Neubegierde haben anflammen müssen. Das kürzte war, mich zum Freymäurer zu machen: allein der Eid, den ihr fordert, hat mir allezeit Kümmerniß gemacht. Ich mußte also suchen, mich durch einen andern Weg zu vergnügen. Ich habe alles hierzu angewendet,

und